

Ansprechpartner

Station 80

Kim Glanz
05353 90 - 1497 / kim-yasmina.glanz@awo-apz.de

Station 81

Antonia Dopsloff
05353 90 - 1598 / antonia.dopsloff@awo-apz.de

Station 82

Christiane Böhs
05353 90 - 1407 / christiane.boehs@awo-apz.de
Milena Lippel
05353 90 - 1403 / milena.lippel@awo-apz.de

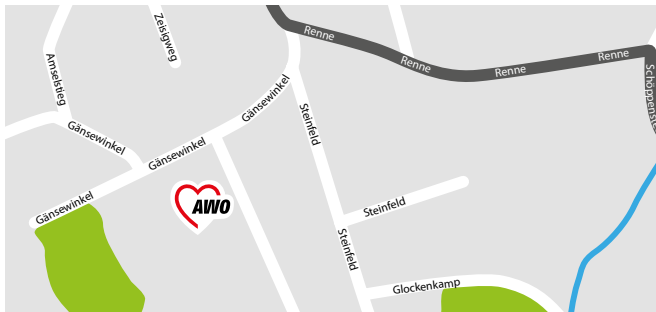
Tagesklinik Braunschweig

Alina Boortz
0531 123393 - 25
alina.boortz@awo-apz.de

Tagesklinik Wolfsburg

Lisa Vogt
05361 38645 - 37
lisa.vogt@awo-apz.de

So erreichen Sie uns



AWO Psychiatriezentrum | Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königsutter



AWO Psychiatriezentrum

Informationen des Sozialdienstes
für Eltern, Angehörige und
Kooperationspartner der Kinder-
und Jugendpsychiatrie

Informationsbroschüre des
AWO Psychiatriezentrum Königsutter

AWO Psychiatriezentrum Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie

Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königsutter
Tel.: 05353 90-0
Fax: 05353 90-1095





Sehr geehrte Eltern, Angehörige und Kooperations- partner!

Im Rahmen der stationären oder teilstationären Behandlung ergänzt der Sozialdienst des AWO Psychiatriezentrum Königsutter die ärztliche und pflegerische Betreuung des Patienten.

Unsere Hauptaufgabe ist es, in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten nach individuell passenden sozialen Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen.

In Absprache mit allen Beteiligten bietet der Sozialdienst den Angehörigen Hilfe bei der Vermittlung und der Kontaktaufnahme zu verschiedenen Behörden, die für die Organisation der weiteren Versorgung nach Entlassung zuständig sind, an.

Die Inanspruchnahme des Sozialdienstes ist auf freiwilliger Basis, das bedeutet Sie als Sorgeberechtigte entscheiden selbst, ob Sie die angebotene Unterstützung annehmen möchten.

Der Sozialdienst unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht und steht Ihnen während der Behandlungszeit bei uns kostenlos zur Verfügung.

Der Sozialdienst bietet:

- Einzel-, Gruppen- und Familiengespräche mit den Sorgeberechtigten, Patienten, Angehörigen und hilferelevanten Personen (Jugendamtsmitarbeitern, Einrichtungen, Familienhelfer, Schulbegleiter, Gesundheitsamt etc.) für die Planung von Perspektiven
- Hilfe bei Problemen im familiären und sozialen Umfeld, ggf. Vermittlung an externe Kontaktstellen
- Gegebenenfalls individuelle Beratung nach sozialrechtlichen Gesichtspunkten z.B.: SGB II, SGB III, SGB XII



- Herstellung von Kontakten und Zusammenarbeit mit Jugendamt, sowie Beratung über Möglichkeiten der Jugendhilfe nach SGB VIII
 - ambulant z.B. Erziehungsbeistandschaft, sozialpädagogische Familienhilfe,
 - teilstationär z.B. Tagesgruppe
 - stationär z.B. Vollzeitpflege, Heimerziehung, betreutes Wohnen
- erleichtert den Zugang zu diesen Jugendhilfemaßnahmen und unterstützt Sie bei Bedarf bei den Formalitäten

Wir bereiten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Behörden die Entlassung des Patienten vor, um einen möglichst fließenden Übergang von der Krankenhausbehandlung in die ambulante/ teilstationäre/ stationäre Versorgung zu ermöglichen.